

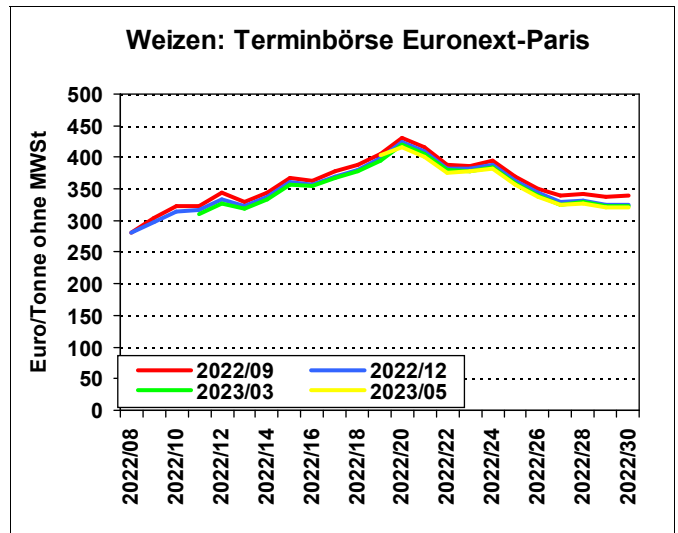
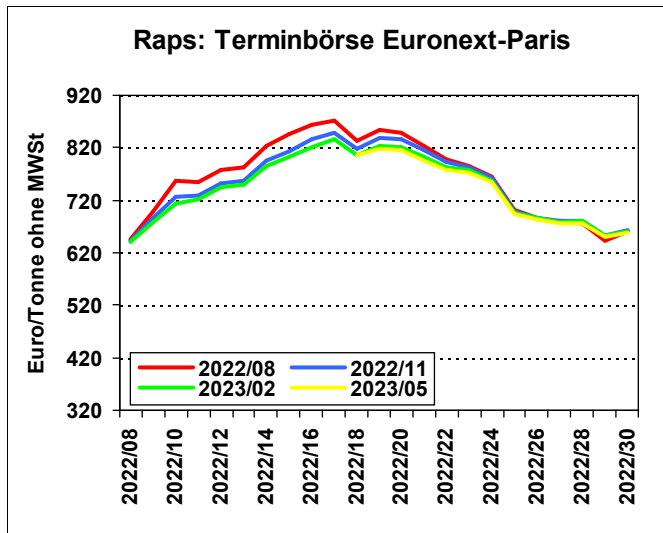


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2022/13 vom 1. August 2022



Futtermittel

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt, PG=Produktgruppe

PG	Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
AF	Alleinfutter für Legehennen, Deuka All-Mash NG Lege	2022/29	60	dt	lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	54,25

Brennstoffe

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWS

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Dieselmotorenöl 1000 - 3000 L	2022/29	2.000	L	lose	Angebot 2022/08	frei Empfänger Zwischenhandel	1,600
Dieselmotorenöl 1000 - 3000 L	2022/29	2.000	L	lose	Angebot 2022/08	frei Empfänger Zwischenhandel	1,630
Dieselmotorenöl 1000 - 3000 L	2022/29	2.000	L	lose	Z sofort 2022/08	frei Empfänger Zwischenhandel	1,583

HESSEN



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



Getreidemarkt bleibt volatil

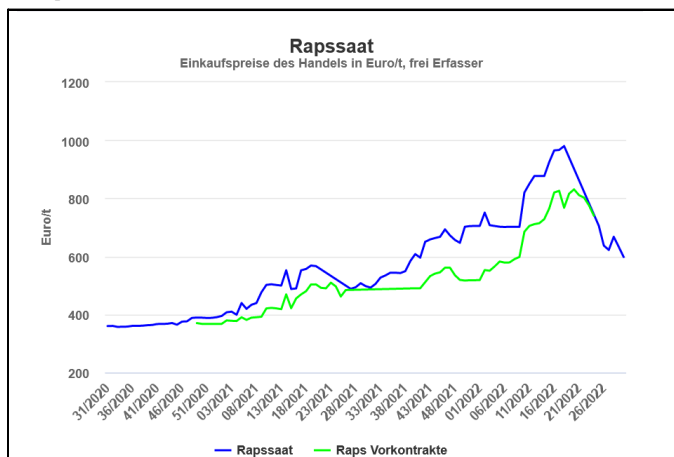
	Preisspannen		Schwerpunktpreis
Qualitätsweizen	310,00	330,00	316,00
Brotweizen	300,00	320,00	306,67
Brotroggen	245,00	285,00	264,00
Braugerste	370,00	400,00	386,67
Futtergerste	240,00	260,00	251,00
Futterweizen	275,00	290,00	283,00
Qualitätshafer	240,00	240,00	240,00
Futterhafer	200,00	200,00	200,00
Triticale	245,00	270,00	258,33
Raps	610,00	630,00	622,00

Nach der Verhandlungslösung zwischen der Ukraine, Russland und der Türkei hinsichtlich eines Exportkorridors für Getreide geraten die Börsen etwas unter Druck. Es ist jedoch keinesfalls garantiert, dass Russland seine Zusagen einhält. Am Kassamarkt konnten sich die Preise zur Vorwoche allerdings nur ganz knapp behaupten. Es findet nur wenig physischer Handel statt. Die geringe Abgabebereitschaft der Erzeuger trifft auf ein begrenztes Kaufinteresse. In der Folge sind die Preisnennungen eher eine Momentaufnahme mit kurzer Halbwertszeit. B-Weizen wird frei Erfasser mit 290 EUR/t bewertet.

Prognose. Es ist davon auszugehen, dass die Risikoprämien teilweise wieder aus den Preisen genommen werden. Jede weitere Rakete auf Odessa könnte jedoch eine gegenläufige Tendenz zur Folge haben. Die enorme Volatilität an den Märkten bleibt bestehen. Einlagern bis zum Jahresende könnte bei Brotgetreide eine gute Strategie sein. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

Raps unter dem Einfluss der Wettermärkte



Nachdem die Kurse am Terminmarkt zuletzt auf 623 EUR/t gefallen waren, setzte fortan wieder eine Aufwärtsbewegung ein. Erklären lässt sich dies vermutlich mit dem aktuellen MARS-Bulletin der EU-Kommission, wonach Hitze und Dürre die Rapsertträge weiter schmälern könnten. Die Beamten gehen europaweit inzwischen nur noch von 17,8 Mio. t Raps aus. Das sind aber immerhin noch 1 Mio. t mehr als im Vorjahr. Und am Weltmarkt könnten bei einer Rekordernte in Kanada sogar 80 Mio. t zur Verfügung stehen. Alles in allem wird der Rapsmarkt in 2022/23 wieder deutlich besser versorgt sein.

Prognose. Wir sehen in den kommenden Wochen eher keine Argumente für ein Kursfeuerwerk. Wenngleich kurzfristig Ausschläge nach oben hin möglich sind. Preise von bis zu 1.000 EUR/t sind vorerst passé. Die fallenden Palmölnotierungen liegen wie Blei auf den Rapspreisen. Wer einlagert und auf steigende Preise hofft, benötigt eine große Portion Optimismus. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.